

**Bestandsaufnahme für die Ist-Analyse nach § 15 Abs. 2 und Ermittlung der Zielvorgabe nach § 15 Abs. 3 NGG für die Dienststelle  
Tarifbeschäftigte (ehemals Angestellte u. Arbeiter)**

Stichtag: 31.12.2020

Anlage 2

Entgeltgruppe	Nr.	Anzahl der Beschäftigten insgesamt	davon Ganztagskräfte		davon Teilzeitkräfte			davon Beurlaubte**		Beschäftigungsvolumen in Vollzeitäquivalenten (Personalkapazität)		Anteil eines Geschlechts an der Zahl der Beschäftigten in %		Anteil eines Geschlechts am Beschäftigungsvolumen		Feststellung der Unterrepräsentanz bezogen auf das Beschäftigungsvolumen von Frauen/Männern (Anteil < 45		Zielvorgabe des GSP: angestrebter v.H.-Satz im Geltungszeitraum			
			Frauen	Männer	Frauen	anteili-ges BV*	Männer	anteili-ges BV*	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	unterrepräsentiertes Geschlecht benennen:		zum Stichtag 31.12.2020 festgestellter anteiliger v.H.-Satz	angestrebter Prozentsatz vorheriger Gleichstellungsplan****	zum Ablauf des GSP am 31.12.2023 angestrebter v.H.- Satz
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R		
15	1																				
14	2																				
13	3																				
12	4	2		2								2		100%		100%	Frauen	0,00%	0,00%	0,00%	
11	5	4		3	1	0,63						0,63	3	25,00%	75,00%	17,36%	82,64%	Frauen	17,36%	20,00%	25,00%
10	6	9		5	4	3,06						3,06	5	44,44%	55,56%	37,97%	62,03%	Frauen	37,97%	25,71%	45,00%
9c	7	11	2	5	4	2,68						4,68	5	54,55%	45,45%	48,35%	51,65%		48,35%	45,21%	48,35%
9b	8	8		5	3	1,78						1,78	5	37,50%	62,50%	26,25%	73,75%	Frauen	26,25%	37,60%	35,00%
9a	9	18	5	4	9	5,08						10,08	4	77,78%	22,22%	71,59%	28,41%	Männer	28,41%	48,08%	35,00%
8	10	9	4		5	2,62						6,62	0	100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	Männer	0,00%	15,38%	15,00%
7	11	9	3	1	4	2,19	1	0,03				5,19	1,03	77,78%	22,22%	83,44%	16,56%	Männer	16,56%	0,00%	20,00%
6	12	34	6	6	22	11,74			1			17,74	6	82,35%	17,65%	74,73%	25,27%	Männer	25,27%	30,67%	30,00%
5	13	36	3	26	5	2,3	2	0,87				5,3	26,87	22,22%	77,78%	16,47%	83,53%	Frauen	16,47%	20,00%	20,00%
4	14																				
3	15	5		3	1	0,64	1	0,17				0,64	3,17	20,00%	60,00%	16,80%	83,20%	Frauen	16,80%	0,00%	20,00%
2	16	20	***		20	7,27						7,27	0	100,00%		100,00%		Männer	0,00%	0,00%	10,00%
1	17	40	1	2	34	10,59	3	0,41	2			11,59	2,41	87,50%	12,50%	82,79%	17,21%	Männer	17,21%	19,22%	20,00%
Azubi/Student	18	7	5	2								5	2	71,43%	28,57%	71,43%	28,57%	Männer	28,57%	40,00%	30,00%
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>212</b>	<b>29</b>	<b>64</b>	<b>112</b>	<b>50,58</b>	<b>7</b>	<b>1,48</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>79,58</b>	<b>65,48</b>	<b>66,51%</b>	<b>33,49%</b>	<b>54,86%</b>	<b>45,14%</b>					

\* gemessen am Beschäftigungsvolumen (BV) einer Vollzeitkraft

\*\* hierzu sind auch die sich in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerechnet.

\*\*\* wie im vorherigen Gleichstellungsplan sind hier auch die geringfügig tariflichen Beschäftigten eingerechnet

\*\*\*\* Ziel nicht erreicht = rot, Ziel erreicht = grün

**Begründung:**

Erfreulich ist, dass in den oberen Entgeltgruppe 09 c und 10 die angestrebten Quoten erreicht bzw. in der Entgeltgruppe 11 annähernd erreicht werden konnten. Das unterrepräsentierte Geschlecht (Fr: durch organisatorische Maßnahmen bzw. Stellennachbesetzungen prozentual gesteigert werden. In den Entgeltgruppen 08, 09a und 09 b konnten die angestrebten Quoten leider nicht erreicht werden. Dieses liegt u.a. daran, dass durch neue Stellenbewertungen Beschäftigte aus den unteren Entgeltgruppen in diesen Bereich nachgerückt sind, die bereits dem besser repräsentierten Geschlecht ange. In der Entgeltgruppe 7 konnte eine Verbesserung erreicht werden, da im Bereich Bauhof die Stelle des stellv. Bauhofleiters entsprechend bewertet worden ist (vorher keine Männer in E 7). In der Entge Datenerhebung keine Frauen verzeichnet. Hier konnte eine weibliche Hilfskraft im Bereich Bibliothek eingestellt werden, so dass die Quote erhöht werden konnte. In den übrigen Entgeltgruppen weiche den Zielen ab. Im Bereich der Auszubildenden hat sich die Unterrepräsentanz der Männer noch verschlechtert. Dieses liegt daran, dass die Anzahl der Auszubildenden erhöht wurde und sich aus dem überwiegend Frauen durchgesetzt haben.

auen) konnte in diesem Bereich  
bzw. haben sich verschlechtert.  
shören.  
Mitgruppe 3 waren bei der letzten  
en die Quoten nur geringfügig von  
Bewerbungsverfahren